

Stellungnahme der im Gemeinsamen Begleitausschuss zu den EU-Fonds in Brandenburg vertretenen Wirtschafts- und Sozialpartner zum Partnerschaftsprinzip in der Förderperiode 2014-2020

Im April 2012 hat die Europäische Kommission „Elemente eines europäischen Verhaltenskodex für die Partnerschaft“ erarbeitet. Die Wirtschafts- und Sozialpartner im Begleitausschuss zu den EU-Fonds in Brandenburg unterstützen die Inhalte des Papiers und positionieren sich im Folgenden zu einigen wichtigen Punkten für die Zukunft des Partnerschaftsprinzips in Brandenburg. Dabei wird die Gliederung des Verhaltenskodex (ECCP) übernommen.

1. Welche Partner sollen ausgewählt werden - Bewährtes fortsetzen

Die im Begleitausschuss des Landes Brandenburg zu den EU-Fonds vertretenden WiSo-Partner bilden ein arbeitsfähiges Gremium, das in seiner Zusammensetzung mit den Vorschlägen des ECCP harmonisiert. Die WiSo-Partner sprechen sich dafür aus, den BGLA in dieser Form beizubehalten. Bewährt hat sich auch das Stimmrecht der Partner im BGLA. Es gibt ihnen Gewicht und ermöglicht ein Zusammenwirken mit der Verwaltung des Landes auf Augenhöhe.

2. Vorbereitung der Programmplanungsdokumente - verbindlich gestalten

Die WiSo-Partner werden in die Planung der neuen Förderperiode 2014-2020 durch die Koordinierungsstelle für die EU-Fonds und die Verwaltungsbehörden der Fonds einbezogen. Es sollten hierfür jedoch verbindliche Arbeitsabläufe geschaffen werden. So sollte bereits in der Geschäftsordnung des BGLA festgelegt werden, dass die Partner in die Vorbereitung der nächsten Förderperiode einzubeziehen sind. Auch in der laufenden Förderperiode sollten die Partner in Veränderungen in der Ausrichtung der Programmplanung einbezogen werden. Sinnvoll wären hier regelmäßige Kommunikation zwischen der Verwaltung, den Verwaltungsbehörden und den WiSo-Partnern.

3. Einbeziehung der Partner in der Umsetzungsphase - Bestehendes ausbauen

Im Artikel 5 der Allgemeinen Verordnungsvorschläge der Europäischen Kommission für die Kohäsionspolitik 2014-2020 werden Partnerschaft und Mehrebenen Governance festgelegt. Die WiSo-Partner begrüßen die Stärkung des Partnerschaftsprinzips durch die Formulierungen im Absatz 2, nach dem die Partner auch in die Vorbereitung der Partnerschaftsvereinbarungen und Fortschrittsberichte sowie in die Vorbereitung, die Umsetzung, das Monitoring und die Evaluierung der Programme einbezogen werden sollen.

Dieser Absatz stellt eine qualitative Verbesserung des Partnerschaftsprinzips dar und sollte auf jeden Fall erhalten und auf regionaler Ebene umgesetzt werden.

4. Einbindung der Partner in die Evaluationen - umfassend gestalten

In der laufenden Förderperiode sind die Partner in die Evaluationen eingebunden, indem sie von den Evaluatoren-Teams angehört werden, Zwischenberichte vorgestellt bekommen und den Endbericht erhalten. Der Verhaltenskodex sieht vor, die Partner in den gesamten Prozess, beginnend mit der Auswahl der Kriterien der Evaluation und der Evaluatoren einzubeziehen. Auch hier erwarten die WiSo-Partner eine umfassende Umsetzung der Empfehlungen aus dem ECCP.

5. Unterstützung der Partner - Funktionierendes ausweiten

In der ESF-VO (Art. 6) wird die Beteiligung der Partner an der Umsetzung der Strukturfondspolitik der EU festgeschrieben. Die WiSo-Partner in Brandenburg unterstützen das dort genannte Vorhaben, ESF-Mittel für den Kapazitätsaufbau der Partner und gemeinsame Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. Allerdings sollte dieses nicht nur für die schwächsten Regionen, sondern auch für Übergangsregionen wie Brandenburg gelten. In Brandenburg besteht mit der KBS Brandenburg eine Kontakt- und Beratungsstelle aus dem ESF für alle Wirtschafts- und Sozialpartner.

Im Sinne der geforderten Kohärenz zwischen den Fonds wäre es notwendig, in beiden Strukturfonds ESF und EFRE Mittel – aus dem Bereich der Technischen Hilfe – für den Kapazitätsaufbau der Wirtschafts- und Sozialpartner zur Verfügung zu stellen. Eine Unterstützung der WiSo-Partner ermöglicht ihnen, sich kompetent mit dem komplexen Feld der Strukturfondsförderung zu beschäftigen und ihr Wissen und Know-how in die Gestaltung des Landes Brandenburg einzubringen. Eine fondsübergreifende Struktur ist vorstellbar, um ein enges Zusammenwirken der Fonds zu ermöglichen und neue Strukturen wie einen gemeinsamen Rahmen der Fonds, cross-financing und Multifondsprogramme zu unterstützen.

Die frühzeitige Einbindung der WiSo-Partner in die Erreichung der Ziele der Strategie Europa 2020 stärkt ihre Mitverantwortung für die Ausgestaltung der Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik im Land Brandenburg und führt zu einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den WiSo-Partnern und der Landesregierung.

Stellungnahme der Wirtschafts- und Sozialpartner Brandenburgs des gemeinsamen Begleitausschusses Brandenburg zum EFRE, ESF und ELER 2007 bis 2013
Mitglieder laut Geschäftsordnung des gemeinsamen Begleitausschusses Brandenburg zum EFRE, ESF und ELER 2007 bis 2013 (GO-BGLA-BB 07-13), Fassung vom 29. Oktober 2007, Anlage 1, Punkt 5